In der G.-V. v. 17./11. 1900 wurde zur Sanierung der Ges. beschlossen, das A.-K. durch Abstempelung der Aktien auf einen Nominalbetrag von K 150 herabzusetzen. Der hierdurch frei werdende Betrag von K 3 600 000 wurde zuzügl. des R.-F. von K 1 719 015.04 zur Deckung des Verlustsaldos, ferner zu Abschreib. an den Bestand-Konti, am Effekten-, Waren- u. Fabriks-Konto, sodann zur Errichtung eines Delkr.-Kto und einer Rückstellung für die Kosten an Umbauten und Adaptierungen bei Warenhäusern und Fabriken verwendet.

Besitztum: Die Ges. besitzt a) Fabriketabliss.: 1. zu Ebergassing in Nieder-Österreich, zum Hlinsko in Böhmen, 3. in Ödenburg (Ungarn); b) eigene Warenhäuser: 1. zu Wien, 2. Stock im Eisenplatz, 2. zu Prag, am Graben; c) Niederlagen in Wien, Budapest, Grosswardein, Szegedin, Debreczin, Prag, Graz, Lemberg, Linz, Innsbruck, Brünn, Pilsen, Klausenberg, Bukarest, Genua, Rom, Agram, Budweis, Mährisch-Ostrau, Krakau, Temesvar.

Kapital: K 6 000 000 in 40 000 Aktien à K 150; urspr. Goldfl. 5 000 000 auf G.-V.-B. v. 31./10. 1887 durch Rückkauf von fl. 1 000 000 auf fl. 4 000 000 herabgesetzt, in der Bilanz erschien das A.-K. zugänglich des s. Z. hierauf erlöstem Goldagio in Höhe von ö. W. fl. 800 000 mit fl. 4 800 000, auf Beschluss der G.-V. vom 17./11. 1900 durch Abstempelung der Aktien auf K 6 000 000 herabgesetzt. Die Aktien waren behufs Abstempelung auf den Betrag von K 150 bis 31./12. 1901 einzureichen.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Stimmrecht:** Je 50 Aktien = 1 St.

Gen.-Vers.: Spät. Dez.: die Aktien müssen spät. 8 Tage vor der G.-V. deponiert werden.

Gewinn-Verteilung: a) 5 % an den R.-F., b) 5 % Div., c) 10 % Tant. an den V.-R., d) event. ein von der G.-V. zu bestimmender Betrag an den ausserord. R.-F., e) Rest als Super-Div.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Realitäten 1 073 856, Waren in den Verkaufsgeschäften 6 008 908, Kassabestände u. Barguth. bei der Postsparkassa u. anderen Geldinstituten 3 769 853, Effekten u. Beteilig. 6 348 989, Debit. 4 397 292, Fabriken: Grundstücke u. Wasserkräfte 220 616, Gebäude 322 663, Masch., Utensil., Apparate, Invent. etc. 439 701, fert. Waren, Halbfabrik., Rohmaterial., Regiematerial. etc. 156 705. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Hypoth.-Schulden 1 176 250, Kredit. 10 037 352, rückst. Div. 19 801, R.-F. 530 862, Rückl. für event. Verluste aus Realitäten- u. Fabriksverkäufen u. für Abschreib. von derart. Aktiven 300 000, zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse in Fabriksbetrieben u. Verkaufsorganisationen 1 000 000, Steuern-Res. 1 900 000, Gewinn 1 774 317. Sa. K. 22 738 582.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Spesen 3 295 982, Steuern 209 492, Conto dubioso 11 324, Steuern-Reserve 600 000, Reingewinn 1 774 317 (davon Abschreib. 102 765, R.-F. 80 589, 12 % Div. 720 000, Tant. an V.-R. 123 119, vertragsm. Tant. a. Dir. 132 919, zur Rücklage für etwaige Verluste in stillgelegten Fabriksbetrieben u. Verkaufsgeschäften 350 000, zur Aufbesserung der Lebensmittelversorg. f. d. Angestellten u. Arbeiter 250 000, Vortrag 14 925). — Kredit: Gewinn: Vortrag aus dem Vorjahre 59 772, Bilanzperiode 30. Juni 1918/19 5 313 406, Zs. abzügl. Passivzinsen 517 937. Sa. K 5 891 115.

Dividenden 1886/87—1918/19: 6, 6, 4, 2½, 2½, 2½, 2½, 2½, 3½, 4, 3½, 2½, 2, 0, ⅔, 1⅓, 4, 6, 8, 10, 10, 10, 10, 8, 6⅔, 6⅔, 6⅔, 4, 4, 8, 11, 12, 12 %.

Zahlstellen: Wien: Wiener Bankverein u. dessen sämtl. Depositenkassen u. Fil. in Budapest, Prag, Brünn, Graz, Aussig a. d. Elbe; Dresden: Allg. Deutsche Credit-Anstalt Abt. Dresden. Zahlung der Div. in Kronen.

Kurs Ende 1890—1919: 52.50, 50, 49.50, 55.75, 66.75, 67.50, 71.50, 59, 45, 45, 35, 30, 48.75, —, 113.50, 157.50, 190, 170, —, —, —, —, —, 105, —*, —, —, —, —, — %. Notiert in Dresden. Die Aktien wurden 11./12. 1886 in Dresden zu 100 % eingeführt, wobei fl. 100 = M. 200. **Usance:** Seit 1./7. 1893 werden beim Handel fl. 100 = M. 170 gerechnet, vorher fl. 100 = M. 200.

Direktion: Leitender Direktor Arnold Goldberger de Buda, Eugen Uhl, Siegmund Löwenthal.

Prokuristen: Franz Müller, H. Zellenka, F. O. Wagner (diese mit dem Titel Dir.-Stellvertreter), Ludwig Franz Markl.

Verwaltungsrat: Präs. Hugo Marcus; Vizepräs. Dr. Heinr. Haerdtl; Mitgl.: Max Michaelis, Bernhard Popper-Artberg.

Erste Grazer Aktien-Brauerei

vormals Franz Schreiner & Söhne in Graz.

Gegründet: 5./9. 1887. Letzte Statutänd. 6./12. 1913. **Zweck:** Erwerb und Fortbetrieb der bisher im Besitze der Handels-Ges. Franz Schreiner & Söhne in Graz befindl. Bierbrauerei samt dazu gehörigen Etabliss., Gasthäusern, Depots und Rechten, sowie Erweiterung derselben. Weiter die Errichtung, die Erwerbung und der Betrieb anderer Bierbrauereien oder sonst. verwandter Gewerbe u. Fabriketabliss. In der a.o. G.-V. vom 7./4. 1909 wurde der Ankauf der Joh. Japl'schen Brauerei beschlossen; ferner beteiligte sich die Ges. durch Übernahme von Aktien im Nominalwerte von K 180 000 an der am 30./9. 1909 erfolgten Gründung der Brauerei Aktiengesellschaft Union in Laibach, welche die Brauereien J. Kosler & Co., G. Auers Erben u. Joh. Perles in Laibach erworben und zu einem Betriebe vereinigt hat. Im Jahre 1913 hat die Ges. die Brauerei Brüder Pferschy in Fürstenfeld (Oststeiermark) käuflich erworben. Die a.o. G.-V. vom 11./6. 1918 genehmigte den Ankauf der Brauerei Feldbach u. der Besitzeshälfte der Brauerei Gustav Lochs in Klagenfurt; ferner beteiligt sich die Ges. an der Gründung der Vereinigten Kärntner Brauereien A.-G. in Villach.